

einblick

ausblicke
überblicke



Die ÖVP-Feld am See informiert ...

Umbau - Gemeindeamt

Im Gemeindeamt haben zurzeit die Handwerker Hochsaison. **Aufgrund der nachhaltigen Intervention von mir**, ist es gelungen den geplanten Umbau der Sanitäranlagen im Parterre und 1.Stock sowie die Errichtung eines Behindertenaufgangs abzuändern. Nach ausführlichen Gesprächen im Gemeindevorstand **wurde entschieden den Umbau der Sanitäranlagen im 1. Stock aufzuschieben und das eingesparte Geld in dem Parterrebereich und in das Tourismusbüro zu investieren.** Die Theke des Tourismusbüros bedarf einer dringenden Erneuerung und das gesamte Erscheinungsbild soll moderner und freundlicher werden. Diese Räumlichkeiten sind der erste Eindruck beim Betreten unseres Amtsgebäudes und somit wichtiger als ein Umbau der vollkommen funktionstüchtigen Sanitäranlagen im ersten Stock. Ich werde darauf achten, dass ein angemessener Teil des eingesparten Geldes auch wirklich dem Tourismusbüro zugeführt wird und nicht in anderen Bereichen versickert. Somit sind die vom Landesrat Dr. Josef Martinz zugesagten Mittel von €40.000,00 gut investiert.



Grundankauf Pichler

Die Gemeinde Feld am See hat in Anschluss an den Kindergarten ein Grundstück erworben auf dem den Bürgern in naher Zukunft 4 bis 5 neue Bauparzellen zur Verfügung stehen werden. Nach der erfolgreichen Abwicklung der Ansiedlung des Maurerfeldes wurde nun **ein weiterer Schritt gesetzt, der unseren jungen Familien Bauflächen im Ortsgebiet garantiert.** Wichtig wird es sein, die Parzellierung geschickt abzuwickeln, so dass 5 bebaubare Grundstücke in gefälliger Größe für die Bauwerber zur Verfügung stehen. Die Finanzierung erfolgt wie beim Ankauf des Maurerfeldes über den Bodenbeschaffungsfond des Landes Kärnten.

Erfreuliche Entwicklung des Kindergartens Feld am See

Der Kindergarten Feld am See sowie die Kleinkindergruppe florieren unter der Führung der Diakonie bestens. **Beide Gruppen sind ausgebucht** und auch für das Jahr 2010 sind alle verfügbaren Plätze so gut wie vergeben. Das Martinifest war ein großer Erfolg und wir freuen uns besonders über die Kooperation mit dem örtlichen Spargeschäft anlässlich der Nikolofeier. Den Mitarbeitern ist für Ihren Einsatz und der täglichen Arbeit in diesem Zusammenhang ein großes **DANKESCHÖN** zu sagen und auch der wirtschaftlichen Führung der Diakonie ist zu danken. Durch die Ausgliederung des Kindergartens, für die wir uns massiv eingesetzt haben, sind **neue Leistungsangebote für die Familien in Feld am See** entstanden. Der finanzielle Abgang des Kindergartens ist zwar für die Gemeinde nach wie vor hoch, und im Auge zu behalten, aber in Zusammenhang mit der positiven Entwicklung sicher gerechtfertigt.





Mag. Thomas Goritschnig
Landesgeschäftsführer ÖVP Kärnten

Erfolgreich in die Zukunft

Ein bewegtes und für die Volkspartei erfolgreiches Jahr geht zu Ende und zeigt eine klare Bestätigung für den dynamischen, zukunftsorientierten Kurs der ÖVP Kärnten:

Nach den letzten Landtagswahlen lag die ÖVP noch bei 11%, unter Landesparteiobmann LR Dr. Josef Martinz konnten im März 2009 bereits 17% der Wählerstimmen gewonnen werden. Und das Vertrauen der Kärntnerinnen und Kärntner in die ÖVP als treibende Kraft in Kärnten steigt weiter: Laut Umfragen in Kärntner Tageszeitungen liegt die ÖVP in der Wählergunst bereits bei 21% und Landesrat Dr. Josef Martinz wird von der Bevölkerung als sympathischster und kompetentester Landespolitiker gesehen.

Die Bevölkerung vertraut der ÖVP, in schwierigen Zeiten die richtigen Antworten zu haben – und wir werden dieses Vertrauen ernst nehmen und diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft verantwortungsbewusst und konsequent weitergehen!

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Kärntnerinnen und Kärntner der ÖVP zutrauen, Arbeitsplätze zu sichern und Kärnten auf Kurs zu bringen.

Welche Kärntner Partei stärkt heimische Betriebe und sichert unsere Arbeitsplätze?



„Leistung muss sich lohnen!
Es kann nicht sein, dass jemand,
der nicht arbeitet, gleich viel verdient,
wie derjenige, der täglich um 6 Uhr zur Arbeit geht.“
Landesrat Dr. Josef Martinz

ÖVP Landesrat Dr. Josef Martinz ist die treibende Kraft in der Regierung

ÖVP Kärnten: Verlässlich arbeiten für Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz im Gespräch über den Weg zu gesunden Landesfinanzen, Investitionen für starke Betriebe und sichere Arbeitsplätze sowie notwendige Reformen und treffsichere Sozialleistungen.

Das Land steht vor einem enormen Schuldenberg. „Reformieren wo möglich – investieren wo nötig“ sagt die ÖVP Kärnten. Was heißt das konkret?

Das mangelnde Verantwortungsbewusstsein von SPÖ und BZÖ hat uns in die Verschuldung geführt – Kärnten steht heute vor einem 2,5 Milliarden Euro Schuldenberg. Erst jetzt, mit der ÖVP als Motor in der Regierung, wurde der längst überfällige Reformkurs eingeleitet. Wir setzen jetzt die Verwaltungs-, Besoldungs- und Pensionsreformen um und sparen ausgabenseitig 220 Mio. EUR gegenüber 2008. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative – und wir werden ihn gehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes wird aber ohne Investitionen nicht möglich sein. Wo setzen Sie an?

Was vom Land verteilt wird, muss zuerst auch durch die Leistung der Bürgerinnen und Bürger erwirtschaftet werden. Die ÖVP Kärnten sagt: Kärntner Steuergeld muss daher auch dort eingesetzt werden, wo es wirklich gebraucht wird. Mit dem Konjunkturpaket, der Lehr-

lingsoffensive und erfolgreichen Wirtschaftsregionen investieren wir in starke Betriebe, sichere Arbeitsplätze und die Lebensqualität der Kärntnerinnen und Kärntner. Die Herausforderung unseres eisernen Sparkurses wird es sein, die Balance zwischen Ausgaben-Disziplin, Reformen und Investitionen an der richtigen Stelle zu finden.

Investitionen und staatliche Leistungen kommen aus der Tasche der Steuerzahler. Was tut die ÖVP für den Mittelstand?

Unser Wohlstand wird durch unsere hart arbeitenden Steuerzahler finanziert. Und da sagen wir ganz klar: „Leistung muss sich lohnen!“. Beim Einkommen muss es einen klaren Unterschied geben zwischen jenen, die arbeiten und denen, die nicht arbeiten. Es kann nicht sein, dass Mindestsicherungsbezieher vom Land Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausbezahlt bekommen. Wir bekennen uns aber auch dazu, Menschen zu unterstützen, die unverschuldet in schwierige Situationen geraten. Nicht jedoch jene, die arbeiten können, aber nicht wollen. Sozialleistungen müssen treffsicher eingesetzt werden.

Kärnten auf Kurs bringen

Kärntens 2,5 Mrd EUR Schuldenberg von heute ist das Resultat der SPÖ - BZÖ - Politik von gestern



„Kärntens Schulden von heute sind das Resultat der Politik von gestern. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Die ÖVP beschreitet Reform- und Investitionskurs, um Kärnten sicher durch

die schwierigen Zeiten zu bringen. Diese Investitionen wären ohne unsere fleißigen Steuerzahler nicht möglich. Deshalb setzt sich die ÖVP für die Steuerzahler ein. Wir finden: **Leistung muss sich lohnen!**“



Mag. Achill Rumpold
Landespartei sekretär ÖVP Kärnten

Das Transferkonto

gerechte Verteilung & faires Leistungssystem

Mit dem Transferkonto sollen sämtliche Sozialleistungen von Bund, Land und Gemeinden zusammengefasst werden, um Transparenz in der Verteilung von Steuergeld zu erlangen. Unser Ziel ist Verteilungsgerechtigkeit und die Beseitigung des Verwaltungs-Dschungels.

Die ÖVP will keine Neiddebatte, sondern eine Sicherheitsdebatte. Wir wollen eine effektive, versachlichte Sozialpolitik mit mehr Wirkungsgrad.

„Gerechtigkeit heißt für uns aber auch Leistungsgerechtigkeit: Wenn jemand täglich arbeiten geht, muss er mehr verdienen, als wenn er nicht arbeiten geht. Der Steuerzahler muss wieder spüren, dass sich Leistungsgerechtigkeit lohnt.“



Starke Teamarbeit der ÖVP Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem dynamischen Expertenteam für ein erfolgreiches Kärnten! Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.

WIR WÜNSCHEN GESEGNETE WEIHNACHTEN!



Nockberg Express Winter 2010

Der Nockberge Skibus wird von 20.12.2009 bis 05.04.2010 durchgehend wieder allen einheimischen Wintersportlern sowie Gästen kostenlos zu den Bergbahnen in Badkleinkirchheim bringen. In der Hauptferienzeit fährt er zwei Mal hin & retour und in den anderen Zeiten einmal hin & retour. Die genauen Abfahrtszeiten sowie die notwendigen Karten erhalten sie im Tourismusbüro. **Nutzen sie selbst dieses tolle Service der Gemeinde** und machen sie ihre Gäste darauf aufmerksam!

2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009

Der 2. Nachtragsvoranschlag weist im ordentlichen Haushalt für das Jahr 2009 einen **Abgang von €129.000** aus. Der Abgang ist damit um €15.000 geringer als im 1. Nachtragsvoranschlag 2009. Der endgültige Abgang für das Jahr 2009 wird erst nach Abschluss der Jahresabschlussrechnung vorliegen. Wir bleiben aber nach wie vor eine Abgangsgemeinde und sind daher auch bei der Zuteilung der Bedarfszuweisungen ab dem nächsten Jahr benachteiligt, weil wir keinen Bonus beanspruchen können. Der Abgang ergibt sich im Wesentlichen durch den Rückgang der Ertragsanteile und steigenden Umlagenbelastungen.

Umstellung Abfallentsorgung

Mit Jahresbeginn kommt es zu einer Umstellung der Abfallentsorgung für die Haushalte in Feld am See. Im Gelben Sack werden Kunststoffverpackungen und in der Altpapiertonne wird Altpapier direkt beim Haus gesammelt und von dort im vereinbarten Rhythmus abgeholt. Es ist erfreulich, dass dieses **zusätzliche Service und die bessere Sammelqualität ohne Zusatzkosten** für die Bürger umgesetzt wird und aus dem Müllhaushalt der Gemeinde finanziert werden kann. Detaillierte Informationen gibt es sicher in der nächsten Gemeindezeitung.

Unsere Meinung

Firma Teramex

Die Firma Teramex wird ihren Standort von Feld am See nach Radenthein verlegen. Die ÖVP Feld am See war bei der Ansiedlung der Firma in Feld am See maßgeblich beteiligt. Nun wird dieser gut florierende Betrieb mit über 20 Mitarbeitern nach Radenthein abwandern. Wir bedauern es sehr, dass es zu dieser Entscheidung gekommen ist. An mangelnden Bemühungen seitens der ÖVP Feld am See ist es sicher nicht gelegen, diesen gut gehenden Betrieb in Feld am See zu halten. Im Gegenteil, gerade wir als ÖVP haben uns bemüht durch mehrere Angebote den Verbleib leichter zu machen. Es gehen uns damit sehr wertvolle Einnahmen aus der Kommunalsteuer verloren, die gerade in Zeiten der permanenten Kürzungen der Ertragsanteile besonders schmerzen.

Wenn auch in Hinkunft durch die kommunale Zusammenarbeit eventuell ein teilweiser Rückfluss der Kommunalsteuer stattfinden wird, ist das kein voller Ersatz für den Steuerentgang. Außerdem ist diese interkommunale Zusammenarbeit noch nicht mehr als eine Absichtserklärung und keiner weiß wann sie zur Umsetzung kommt. In den kommenden Jahren wird sich die Gemeinde und der Bürgermeister intensivst um die Kommunalsteuereinnahmen bemühen müssen, (z.B. Standortanmeldungen in unserer Gemeinde) denn nur diese garantieren eine positive Entwicklung. Aus den Ertragsanteilen sind in der nahen Zukunft wohl keine ausreichenden Mittel für Feld am See zu erwarten.

***Liebe Feldnerinnen und Feldner !
Die ÖVP Feld am See wünscht Ihnen/Euch
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie
ein glückliches, gesundes und erfolgreiches
Jahr 2010 !***

